



Saaleische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen
1915 Nr. 459 für Anhalt und Thüringen Jahrgang 208

Erste Ausgabe
Anzeigengebühren für die sechsstelligen Nummern sind dem Raum in Saale und bei
Gesamt 500 Werten, erhöht auf 600, - bei Anzeigen am Samstag bei reaktionärer Zeit
die Stelle 100 Werten, Anzeigenannahme bei der Geschäftsstelle in Saale (Saale) ab 1. Sept.
bestimmten Anzeigenpreisen.

Verlagsstelle in Halle (Saale): Neuzugler Straße Nr. 6/82
Vertrieb: 8108 u. 8109, Fernruf der Geschäftsstelle 8110
Gaußstraße 1, S. Dr. Mätzold, Halle (Saale)
Freitag, 1. Oktober 1915
Verlagsstelle in Berlin: Bernburger Straße 9
Fernruf Amt Buchritz Nr. 1299
Ernst und Bechtel von Otto Zühlke, Halle (Saale)

Durchbruchversuche in der Champagne

Blockade der bulgarischen Küste?

Berlin, 30. September. Der Bulvarier „Sera“ wird aus Saloniki gemeldet, daß die Flotte der Verbündeten im Regäßischen Meer eine Blockade der bulgarischen Küste vorbereite.

Die „Nowoje Wremja“ schreibt: Die Entente-Diplomaten müssen solche Schritte ergreifen, um welchen es jedem Bulgaren klar wird, daß die Zeit jetzt allzu ernst sei, um irgend welche Scherze durchzulassen. Die Seeblockade mit Bar Ferdinand mußte abgebrochen werden und zwar um so eher, als die Experimente, sobald sie unumkehrbar sind, das Schicksal Bulgariens und des ganzen bulgarischen Volkes binden, das für seine Rettung verantwortlich ist.

Der Mailänder „Corriere della Sera“ gibt die Meinung einer hohen italienischen Persönlichkeit wieder, daß an der Vollendung des türkisch-bulgarischen Liebesentkommens und einer geheimen Uebereinkunft zwischen Sofia, Konstantinopel, Wien und Berlin trotz der Verhinderung Bulgariens nicht mehr zu zweifeln sei. Der „Corriere“ gibt weiter eine Bulvarier-Meldung wieder, Bulgarien habe seine Künigen fast kaffäisch fort. Die Mobilmachung ist allgemein und umfasse 28 Korpsklassen. Die Truppen würden an die griechische und die serbische Grenze und nach Warna verschoben. Die Befestigungsarbeiten in Antebi, Gümüldschina und Dedegotisch würden eifrig fortgesetzt. Die zweite Verteidigungslinie werde von Philippopol nach Pterocop verlegt. Seit zwei Tagen lasse die bulgarische Regierung keine Rufe mehr ausströmen.

Bedeutender Stimmungsumschlag in Griechenland

Athen, 30. Sept. Hier hat sich innerhalb der letzten 24 Stunden ein bedeutender Stimmungsumschlag zu Gunsten Bulgariens gezeigt. Die Stellungnahme der öffentlichen Meinung wurde zunächst sehr durch das Verhöhnungstelegramm des Zaren Ferdinand an die hiesige Regierung beeinflusst, sodann aber vorbereitete sich wie ein Lauffeuer die von mehreren aus unterirdischen Klüften verbreitete Nachricht, wonach die Zentralmächte sich gegenüber der griechischen Regierung zur Zurückhaltung verpflichtet hätten, daß Bulgarien keinerlei Angriffsabsichten gegen Griechenland unterhalte. Die ganze Kritik hat dadurch an Schärfe bedeutend verloren und die Kampagne der Entente-Pressen ist geschwächt worden. Alle Mächte der Doppelkette, an der Spitze die „Aea Genera“ verlangen die sofortige Kündigung des griechisch-serbischen Bündnisvertrages unter der Begründung, daß Serbien zuerst seinen Vertragsverpflichtungen während der letzten griechisch-türkischen Krise nicht nachgekommen sei. In der „Aea Genera“ wird gleichzeitig zum ersten Male ein Teil des Textes des bisher streng geheim gehaltenen Vertrages mit Serbien veröffentlicht. Es geht daraus hervor, daß Griechenland auch ohne Kündigung des Vertrags die Aufrechterhaltung bewaffneter und wohlwollender Neutralität sehr wohl möglich ist. Sehr bedeutender Reize bezieht auch die Serbisch-Pressen nicht mehr reißend auf eine bewaffnete Intervention. Das Parlament tritt heute zusammen. Man erwartet hier eine entscheidende Erklärung des Ministerpräsidenten. In einer interventionistischen Resolition würde er jedoch seine Weisheit nicht finden.

Griechenlands Mobilmachung

Von der holländischen Grenze, 30. Sept. Die englischen Mächte müssen Griechenland zu berichten insbesondere wird der „Times“ aus Saloniki gemeldet, daß in ganz Mesopotamien die Mobilmachung allzu fort sich gehe, die Rekruten sich gern und bereitwillig stellen. Es sei zwar keine fieberhafte Begeisterung zu bemerken, indes sei die Stimmung der Bevölkerung ausgeglichen. Man erlenme eine ruhige Entschlossenheit in dem Verhalten der Rekruten. In weiteren melde der Richterblätter:

Die Eisenbahn nach Serbien ist für staatliche Zwecke besetzt. Alle Privatverkehre ist zeitweilig ausgesetzt, diese jedoch in 14 Tagen wieder aufgenommen werden. Der Privatverkehr auf den Telegraphenlinien nach Serbien ist ebenfalls abgebrochen. Von Alt-Griechenland kommen keine Dampfer, da alle für Truppentransporte angefordert sind. Riffe werden bis auf weiteres nicht ausgesandt. Die Gendarmereisendungen ist geschlossen, die Posten werden als Postsohlen behandelt. Die Hafenbehörden haben strenge Befehle erteilt, während der Nacht der Meereshafen von Saloniki nicht befahren werden darf. Zumbereinander Schiffe werden von den Riffen abgehoben.

Der Richter „Kagezberger“ meldet aus Athen: Der König unterzeichnete den Befehl zur Einberufung des ungedienten Landsturms. Genuaris wurde zum zweiten Male dem König empfangen.

Der Bericht des Großen Hauptquartiers

Großes Hauptquartier, 30. September.

Westlicher Kriegsschauplatz

Der Feind setzte seine Durchbruchversuche gestern nur in der Champagne fort. Auf der Straße Menin—Ypern wurde eine von zwei englischen Kompanien besetzte Stellung in die Luft gesprengt. Nördlich Loos schritt unser Gegenangriff langsam vor. Südlich von Souchez gelang es den Franzosen, an zwei kleineren Stellen in unsere Linien einzudringen; es wird dort noch gekämpft. Ein französischer Zeilangriff südlich Arras wurde leicht abgewiesen.

Zwischen Reims und Arras waren die Kämpfe erloschen. Südlich St. Marie à Py brach eine feindliche Brigade durch die vorberste Grabenstellung durch und hielt auf unsere Reihen, die im Gegenangriff dem Feinde 800 Gefangene abnahmen und den Rest vernichteten. Alle französischen Angriffe zwischen Somme—W. Souain und Eisenbahn Challerange—St. Menchould wurden gestern teilweise im erbiterten Maßstabe unter schweren feindlichen Verlusten abgeblasen. Heute früh brach ein starker feindlicher Angriff an der Front nordwestlich Maiffais zusammen. Nördlich Maiffais ging eine, dem feindlichen Feuer sehr ausgesetzte Höhe (191) verloren. Auf den übrigen Fronten fanden Artillerie- und Minenkämpfe in wechselnder Stärke statt.

Ostlicher Kriegsschauplatz

Seeresgruppe des Generalfeldmarshalls v. Hindenburg.

Südlich von Dinaburg ist der Feind in den Seengenossen östlich von Wesslow zurückgedrängt. Die Kanillerkämpfe zwischen Dryswajath-See und der Gegend von Koflawich waren für unsere Divisionen erloschen.

Westlich von Smorgon ist die feindliche Stellung durchbrochen; es wurden 1000 Gefangene (darunter sieben Offiziere) gemacht und sechs Geschütze, vier Maschinen, gezwere erbeutet.

Südlich von Smorgon dauert der Kampf an. Seeresgruppe des Generalfeldmarshalls Prinzen Leopold von Bayern.

Feindliche Zeilangriffe gegen viele Abschnitte der Front wurden blutig abgewiesen.

Seeresgruppe des Generalfeldmarshalls v. Madenen.

Die Lage ist unverändert.

Seeresgruppe des Generals v. Linsingen.

Die Russen wurden am oberen Kamin in südlicher Richtung zurückgedrängt. Es wurden etwa 800 Gefangene gemacht.

Zwei russische Flugzeuge wurden abgeschossen.

(W. F. V.) Oberste Seeresleitung.

Ein Tagesbefehl des abgesetzten Großfürsten

Moskwa, 30. Sept. Die in London erscheinende „Independence Belge“ berichtet über den Inhalt eines Tagesbefehls des Großfürsten Nikolai an die zum größten Teil aus Doner Kosaken bestehende Kaukasusarmee: „Ich möchte die Hoffnung in der Glaube der Kosaken an den Sieg nicht schwächen. Ihr seid diejenigen wie im Mai 1914 als ich in Voraussicht des Krieges gegen Deutschland, die Truppen befehligte; und sehtellen konnte, daß euer Blut noch nicht bünner geworden ist, daß ihr es noch immer nicht verliert, den Feind zu schlagen.“ Wie im Mai 1914 hat Großfürst Nikolai den Krieg gegen Deutschland bereits vorausgesehen!

Weberzustand in Italien

Mailand, 30. Sept. Nach der „Sera“ haben vorgestern abend in mehreren Orten Volksversammlungen stattgefunden, in denen sozialistische Delegierte der Textilarbeitervereinigung zum Ausdruck brachten. Die Arbeiter der Webereien willigen ein, so daß seit gestern früh die Fabriken stillstehen.

Aus der Schweiz, 30. Sept. 30000 Weber sind in der Provinz Mailand in den Ausrüstung getreten.

Die Westoffensive

Ursachen und Zusammenhänge

Fast scheint es, als sei der archaische Erfolg der dritten Kriegsoffensive für unsere Gegner der Anreiz zu verfrühten Angriffen auf unsere Fronten gewesen. Denn unmittelbar nach dem Bekanntwerden des Begegnungsergebnisses, das zeitlich fast genau zusammenfiel mit einer Steigerung der Schwierigkeiten bei den Verhandlungen über die englisch-französische Milliardenanleihe in den Vereinigten Staaten, setzte eine groß angelegte Offensive im Westen ein. Warum gerade der letzte Zeitpunkt dazu gewählt wurde, läßt sich nicht erkennen. In England und Frankreich, wo in den letzten Wochen sehr bewegliche Klagen über die dort unvorsichtig steigenden Kriegskosten laut geworden sind, will man offenbar Verhütung schaffen; Verhütung dem eigenen Lande gegenüber, das immer schwerer an den Lasten des Krieges trägt und immer mehr an Zubericht verliert, Verhütung namentlich auch gegenüber den Verbündeten, die bisher vergeblich wegen Gutmüthigkeit bei England und Frankreich angeknüpft haben und von den Amerikanern abgewiesen sind. In Amerika ist man sich in London und Paris sehr bewußt mit den mehrgedehnten amerikanischen Banken zustande zu bringen, zunächst einmal ein glaubhafter und gewichtiger militärischer Erfolg die Bedenken der amerikanischen Geldgeber aus dem Wege räumen müsse. So erfolgt die gegen unsere ganze Westfront unternommene Offensive, die augenscheinlich mit äußerster Sorgfalt vorbereitet und mit Aufbietung aller verfügbaren Kräfte angestellt ist, zunächst augenscheinlich den Zweck, die von Anfang an sehr geringe und angelegentlich der deutschen Offensive gegen Serbien noch geringer gewordene Neigung der amerikanischen Großbanken zu einem Anleihegeschäft mit England und Frankreich zu beleben und gewissermaßen ein militärisches Unterpfand für die begehrte Anleihe zu beschaffen, wohl auch Währungsfragen, die gefordert werden, einigermassen herabzubringen.

Gleichzeitig kommt es den maßgebenden Staatsmännern und Staatsbedürfnissen, nach der gewöhnlichen Veranschaulichung des bisherigen Generalstimmungs sehr unter der persönlichen Führung des Zaren lebenden russischen Heere zu entlasten, die durch die siegreich vorgetragenen deutschen Angriffe ständig weiter zurückgedrängt werden und noch und noch Millionen von Flüchtlingen mit sich reißend oder vor sich hertrieben, deren Hunger und Elend schon jetzt, wo der Winter noch nicht eingestrichelt hat, die russischen Staatsleiter mit schwerer Sorge erfüllen müßte. Weiter kommt hinzu, daß sich die Verhältnisse auf dem Balkan in den letzten Wochen durchaus nicht im Sinne der Wünsche und Interessen des Vierverbandes entwickelt haben. Alle Bemühungen, Bulgarien zum Anschluß an den Vierverband zu bewegen, sind offenbar erfolglos geblieben, und auch die Ausichten, den einen oder anderen der größeren Balkanstaaten zur Teilnahme am Kampfe gegen die Zentralmächte zu bewegen, lassen in der letzten Zeit mehr und mehr zu wünschen übrig, so daß es verständlich wird, wie England und Frankreich sich keinen anderen Not rufen als durch einen militärischen Vorstoß die auf dem Balkan offenbar sich mehr und mehr festsetzende Annahme, daß der Sieg in diesem Kriege auf seiten der Zentralmächte kein werde, nach Möglichkeit zu erschüttern. Erfolgreich mußte sich der Vierverband zeigen, daß er in dem Augenblick, wo Deutschland ihm fort genug fühlt, die Offensive gegen Serbien aufzunehmen nicht untätig bleiben durfte. Alle diese Erwägungen haben zusammengeführt, um, nachdem die äußerst umfangreichen Vorbereitungen für eine erneute Offensive, insbesondere durch Einstellung neuer englischer Heere in die Front und gewaltiger Vermeerung des Geschützes und Geschossmaterials zum Abschluß gebracht waren, unsere Gegner im Westen nunmehr zur Ausföhrung des seit langem geplanten Unternehmens schreiten zu lassen.

Aber schon ist, nachdem England und Frankreich an vereinbarten Stellen Erfolge erzielt hatten, die verhängende Stunde zu uns gekommen, daß die Offensive zum Stehen gebracht ist. Ohne schwere Kämpfe, ohne schwere Verluste ist es dabei nicht abgegangen, aber aus übereinstimmenden Berichten von unbeeinträchtigter neutraler Seite wissen wir bereits, daß die stärksten Einbußen auf seiten der Angreifer gewesen sind und daß die Verluste, die wir erlitten haben, durch die blutigen Verluste der Gegner wettgemacht wurden. In diesen entscheidungsvollen Stunden, die vielleicht noch

entgegenzusetzen kann als in unfernen größten Munitionsschacher mit Deutschlands Feinden."

Reiter meldet aus Washington: Der amerikanische Generalmajor Coffey in München wurde erfaßt, wegen seiner deutschfeindlichen Propaganda seinen Abschied zu verlangen. Wenn er sich weigere, werde er seinen Abschied erhalten.

Ritchener und Asquith beschwören die Arbeiter
Der Ernst der Rekrutierungsfrage

London, 30. Sept. Vertreter der Arbeiterverbände haben gestern hier eine Petition abgeholt, bei der der Kriegsminister Lord Ritchener und Premierminister Asquith über die militärische Lage gesprochen haben. — Dazu meldet der "Neuzeit Courant" weiter aus London:

Dass Asquith und Ritchener gestern unerwartet eine Arbeiterversammlung besuchten, wird als Beweis angesehen dafür, wie ernst die Regierung die Rekrutierungsfrage ansieht. Man soll den Eindruck bekommen haben, daß die Arbeiter an dem freiwilligen Heimgen festhalten werden. Ritchener soll jedoch gesagt haben, die Rekrutierung müsse bedeutend schneller gehen. Für die Schlichter seitens der Regierung ist folgendes Kennzeichen: Als eine Anzahl geschulter Schiffbauer, die sich hatte anwerben lassen, von der Regierung zurückbehalten und auf eine Werft geschickt wurde, legten 100 dortige Arbeiter die Arbeit nieder, weil die Schiffbauer unorganisiert waren. Auf diese Zusammenhänge hat das Munitionsgesetz angewendet werden.

Dasselbe Blatt meldet aus London: Hauptmann Guest habe im Unterhaus erklärt, nach seiner Berechnung müßten die Engländer in den nächsten 12 Monaten insgesamt 3 100 000 Mann an der Front haben. Im nächsten Jahre müßten also noch 900 000 Mann angeworben werden. Kömme die Regierung für dieses Ergebnis garantieren, würden er und seine Freunde zufrieden sein. Diese gegen Asquith's gestern geäußerten Worte, die Dienstpflicht nicht zu bezeichnen, gehaltenen Rede wurde von den Gegnern der Dienstpflicht heftig kritisiert. Selbst einige Anhänger der Dienstpflicht verließen mit Zeichen der Unzufriedenheit den Saal.

London, 30. Sept. (Unterhaus.) Lord George beschloß auf Anfrage den bereits gemeldeten Ausstand von 1700 Schiffbauern in Southampton, gegen die das Munitionsgesetz angewendet werden wird. Auf eine Anfrage von Bellairs (Unionist), ob die Neutralität Mittelmann über die britischen Unterseeboote in der Ostsee und den erfolgreichen Unterseebootangriff auf das deutsche Schiff "Wolke" machen könne, erwidert Lord Ramsay, die britischen Unterboote seien in der Ostsee ständig unter russischem Oberbefehl. Die russische Regierung hätte die Verantwortung für das, was veröffentlicht werden dürfte. Lord Cecil fragte auf eine Anfrage, er könne über die Lage in Italien nur mit größter Zurückhaltung sprechen. Sie sei gegen stand befragter Beratungen. Er erwähnte Angriffe auf britische Offiziere und Konstantin, die offenbar auf deutsche und österreichische Denke zurückzuführen seien. Die Lage würde sich hoffentlich bessern. England habe versprochen, die Kanalzone Verliesen zu befestigen und große Zusammenhänge zu machen. Lord Asquith, ob er eine volle Erklärung über die Dardanellenfrage geben könne. Asquith antwortete, er könne Ritchener's und seinen eigenen letzten Erklärungen nichts hinzufügen.

Caboras Bericht

Nom, 29. Sept. Müttlicher Kriegsbericht von gestern: Im Gebiet des Gedobale verlor der Feind noch einige Angriffe in der Richtung der Gedobale, aber die behändige Vordrängung und die feine Widerstand der letzten bewachten den Bereich vollkommen zum Sieg. Ebenso wurde auf dem Markt das Vordringen des Gegners gegen Selz mit Erfolg zurückgeschlagen. Die feindliche Artillerie warf einige Brandgranaten auf Manfalcone, Mandino und Adria, aber das schnelle, wirksame Eingreifen unserer Batterien machte dem Feind des Gegners ein Ende.

Die Kundgebung der Konservativen

überkreuzen die „R. N. N.“ einen Leitartikel, der sich in aufstimmender Weise mit der Erklärung des Engeren Vorstandes der deutsch-konservativen Partei befaßt. Das Blatt schreibt u. a.:

„Die konservative Kundgebung betont mit äußerster Nachdruck, daß unter den gemachten Aufgaben, die der Volkstrog dem deutschen Volk gestellt hat, unerrückbar das Ziel im Vordergrund bleibt, das er als das wichtigste ansieht: die mit allen Mitteln angustrebende Niederbringung Englands.“ Was ein Herr von Hebbbrand in seiner vielbesprochenen Rede in der Agidie und Englands Wille aussprach — vier Jahre sind seitdem vergangen — was er damals noch unter dem heiligen Wiberdruck sagte, als er auf England wies: „Dort steht der Feind!“, das ist heute gemeinsame Erkenntnis der gesamten Nation geworden. „Das deutsche Volk weiß jetzt, wenn es seinen Blick an der Sonne wendet, der ihm von der Bestimmung ausstrahlt, so konnte auch er seine darüber entscheiden will.“ Herr von Hebbbrand ist damals ein Prophet gewesen, und weil Propheten nicht geübt werden in ihrem Vaterlande, deshalb schalt man ihn mit unverständlichen Worten. Jetzt hat längst auch der Stanger anerkannt, und er hat es mit unabweislichen Tatsachen bewiesen, daß der konservative Führer richtig geurteilt hat, daß England schon seit einem Dutzend Jahren nichts anderes plante und sann, als Deutschlands Vernichtung, daß dort der Anglist für alle gegen uns gesonnenen Missetaten wie für das furchtbare Drama sitzt, das wir heute durchleben, und wie der konservative Führer, so konnte auch er seine letzte Rede im Reichstag mit der schärfsten Anklage nicht gegen Ausland und Frankreich, gegen Serben und Italiener, sondern gegen England schließen, wie alles, was er damals, am 19. August, England war.

Kleine Nachrichten

Die dritte ungarische Kriegsanleihe

Reft, 30. März. In einer Versammlung zwischen dem Finanzminister und Vertretern der öffentlichen Zeichnungstellen wurde festgestellt, daß der Zeitpunkt zur Ausgabe einer dritten Kriegsanleihe sehr gelegen sei. Demnach wird im Oktober eine Prozentige Rente unter den früheren Bedingungen ausgeben werden.

Ein Schreiben des Papstes

Der „Observatore Romano“ veröffentlicht ein Schreiben des Papstes an den Direktor des Heiligen Hofkongreges für Italien in Florenz. Das Schreiben schließt: Die Trauer und der Ernst der gegenwärtigen Stunde, die zunehmende Ohnmacht der Geister und die nur allzulebende empfundene Notwendigkeit, den verdrissenen Nationen die Wohlthaten des Friedens zurückzugeben, bekräftigen deutlich, daß Gott will, daß heute mehr als jemals indrünftig und unablässig gebetet werden soll, um die göttliche Gnade zu beschwören, der notwendigen Geduldigkeit in ihrem verhängnisvollen Leute enthält einen Selbstvertrauen zu gewöhnen. Nach lo schmerzlichen Antrieben, das den Wunden nicht befehdigt, sondern nur genährt hat, beginnt erwünscht der Rosenkranzmonat. Er ist bestimmt für demütige Gebete zur Mutter der Gnaden, der Friedenskönigin.

Es ist es unser Wunsch, daß im Oktober in alle für das Gebet des Rosenkranzes bestimmten Gottesdienste ein besonderes Gebet für den Frieden aufgenommen werde. Mögen somit alle Gläubigen beten und Tag und Nacht die Arme zum Himmel erheben, um Vergebung, Würdigung und Frieden herabzusenden.

Ein deutsches Kreisblatt in Aurland

Im furländischen Kreise Tuffum ist ganz nach deutschem Muster das erste Kreisblatt gegründet worden.

Der Ersatzwever Gemeinderat

Der infolge Entzerrung und Entkräftung mehrerer Mitglieder beschlußunfähig geworden war, wurde aufgelöst. Ein Neuwahlkommissionar wurde mit Besorgung der Gemeindeangelegenheiten betraut. Die Amtszeitung betont, daß die Auflösung keineswegs eine Abregung des Gemeinderats bedeute.

Graf Arthur von Schoenborn-Wiesentheid, erblicher Reichsrat der Krone Bayern, Oberst i. A. suite der Krone, Eigentümer des Kaiserlichen Ritterordens ist in Wiesentheid verstorben.

Landwirtschaftliches

Unsere Kartoffelvorräte für das neue Erntejahr

Man schreibt uns: Nach den für die Kartoffelernte günstigen Ansichten darf man mit einem Ernteertrag von über 500 Millionen Doppelzentner rechnen. Davon sind für die menschliche Ernährung etwa 150 Millionen Doppelzentner erforderlich, zur Trocknung und gemerblichen Verwendung 50 Millionen und für Saatkartoffeln 70 Millionen Doppelzentner. Es werden mithin wohl jedenfalls 280 Millionen Doppelzentner Kartoffeln für Futterzwecke zur Verfügung stehen. Dazu kommen noch nicht unerhebliche Mengen aus der vorigen Ernte. Die Reichsstelle für Kartoffelverwertung hatte nach Meldung des Bedarfs der Kommunalverbände und des Geresbedarfs noch 4 Millionen Doppelzentner zur Verfügung, die der Verarbeitung ausgeführt werden konnten. Es wurden davon zu Saatkartoffeln 0,5 Millionen Doppelzentner und zu Trocknungskartoffeln fast eine Million Doppelzentner verarbeitet. Der Rest des Ueberdusses wurde mit 1,8 Millionen Doppelzentner zu Stärke und 0,8 Millionen Doppelzentner zu Braumwein verwendet.

Aus dem Gerichtssaal

Schwurgericht
Salle, den 29. September 1915.
Katzsch.

Der auf freiem Fuße befindliche Wärfreie Monteur Emil Ruß soll sich der Notsucht gegenüber einem 15jährigen Mädchen schuldig gemacht haben. Er ist seit drei Jahren verheiratet und kinderlos. In der Verhandlung waren 12 Zeugen und ein Sachverständiger geladen. Wegen Gefährdung der Sittlichkeit wurde die Öffentlichkeit während der Dauer der Verhandlungen ausgeschlossen. Die Geschworenen verneinten sämtliche Schuldfragen, so daß der Gerichtshof auf Freisprechung erkennen mußte.

Post und Eisenbahn

Postverehr mit dem Österreichischen Röhrenland
Nach Odra sind von jetzt ab auch Postanweisungen und Privatposten mit Nachnahme bis 500 Mark zugelassen.

Benanntwerden:

für den politischen Zell: Dr. Wöhrlich; für Reding, Höfens- und Gombelstiel: W. Gehring; für Gerichtshof, Gerichtshof, Kronaffe und Sport: S. Wiefinger; für Reußelton, Kunst, Wiesenstich und Bernigschke: S. Wehner; für den Angezeigte: D. Kreibohm. Sprechstunden von 10 bis 1 Uhr.

Herbst- und Winter-Neuheiten!

Sehr preiswerte Angebote!

Kleiderstoffe.

- Farbige Stoffe in allen Webarten, moderne Farben, Breite 90/110 cm Mtr. 1³⁵ 1⁸⁵ 2²⁵ 2⁷⁵ 3⁹⁵
- Karierte Stoffe, Foulé, Käper und Cheviotgewebe, Breite 90/110 cm Mtr. 1⁶⁰ 1⁸⁵ 2⁵⁰ 3⁵⁰ 4²⁵
- Kostümstoffe, Streifen, Karos und Muster, Breite 110/130 cm Mtr. 1⁷⁵ 2²⁵ 2⁹⁰ 3⁹⁰ 3⁹⁰
- Kostümstoffe, Cheviot, Kammgarne und Ripsbindungen, Breite 110/130 cm Mtr. 2²⁵ 3⁹⁰ 3⁹⁰ 3⁷⁵ 4⁵⁰
- Damentuche in schwarz und in anderen Mode-Farben, beste Fabrikate, Breite 110/130 cm Mtr. 4⁵⁰ 5⁵⁰ 6⁵⁰

Damen-Hüte.

- Jugendliche Kappen aus Samt oder Plüsch 2²⁵ 3⁷⁵ 5⁵⁰ 8⁷⁵ 10⁵⁰
- Flotte Backfischhüte Samt- oder Filzform mit aparter Garnitur 2⁵⁰ 4²⁵ 8⁵⁰ 10⁷⁵ 14⁷⁵
- Grosse Rund-Hüte mit schicker Flügel- oder Blumen-Garnitur 3⁷⁵ 5⁷⁵ 8⁷⁵ 10⁵⁰ 13⁷⁵
- Frauen-Hüte kleidsame Formen, aus Samt od. Filz, apart garniert 3⁷⁵ 5⁵⁰ 9⁵⁰ 12⁷⁵ 15⁵⁰
- Elegante Strassenhüte a. Plüsch, Samt od. Velour mit vornehmer Garnitur 9⁵⁰ 12⁷⁵ 18⁷⁵ 22⁵⁰ 28⁰⁰

Damen-Bekleidung.

- Herbst-Kostüme schwarz, marine u. anderen modern. Farb. 1⁵⁰ 2⁷⁵ 3⁵⁰ 4⁵⁰ 120⁰⁰ bis
- Herbst-Kleider schwarz u. farbig, neue Stoff., mod. Verarb. 2⁵⁰ 3⁵⁰ 4⁵⁰ 5⁵⁰ 9⁵⁰ bis
- Schwarze Mäntel und Palet. Tuch, Seidenplüsch und Astrachanstoff. 1⁸⁰ 2⁵⁰ 3²⁵ 4⁵⁰ 9⁵⁰ bis
- Farbige Palotots neuer Glöck. schneit aus neuen einfarbig u. kar. Herbststoff. 1¹⁷ 1³⁷ 1⁷⁵ 2²⁵ 4⁵⁰ bis
- Kleiderriekle Glocken- und Trägerform. in neuester Verarbeitung 3⁷⁵ 5⁵⁰ 7⁵⁰ 12⁷⁵ 3⁵⁰ bis

Samt die grosse Mode

- Kostüm-Samte Breite 50/70 cm, echte Lindener Fabrikate schwarz und farbig . . . Meter 2²⁵ 3⁰⁰ 3⁸⁵ 4⁵⁰ 5⁵⁰
- Blusen-Samte grosse Farben u. Muster-Auswahl, vornehme Neuheiten Meter 1⁵⁰ 1⁹⁵ 2⁵⁰ 2⁷⁵ 3⁰⁰

Fasche Samt-Hüte

- in den neuesten Formen mit eleganten Garnituren
3²⁵ 4⁷⁵ 6⁵⁰ 8⁷⁵ 10⁵⁰ 12⁷⁵ 15⁰⁰ 21⁰⁰

- Samt-Jacketts, schwarz, neuartige 2⁹⁰ 2⁶⁰ 3¹⁵ 3⁰⁰ 4⁵⁰ 5²⁰ und Gürtelformen . . .
- Samt-Mäntel schwarz, aparte Ausführung mit Serge oder Seide gefüttert 2²⁵ 2⁵⁰ 3⁷⁵ 4⁸⁰ 5⁷⁵

Geschäftshaus

J. LEWIN

Halle a. d. S.
Marktplatz 2 u. 3.

Jetzt Sonntags von 1/2 12 bis 1/2 2 Uhr geöffnet.

(4924)

Sonntagsruhe.

Im Winterhalbjahr ab 1. Oktbr. bis 31. März sind die Geschäfte

mit Ausnahme der Fleischer und Grünwarenhändler nur von

1/2 12 bis 1/2 2 Uhr geöffnet.

(6708)

Plakate sind auf der Geschäftsstelle
Bankhaus H. F. Lehmann zu haben.

Rabatt-Spar-Verein, E. V., Halle a. S.

Walhalla-Theater

8.15 Uhr.

Sensationserfolge! Heute Donnerstag zum letzten Mal:

„Die Verlorenen.“

Ein Beitrag zur Bekämpfung des Mädchenhandels.
— Jugendliche unter 16 Jahren haben keinen Zutritt. —

Freitag, den 1. Oktober, zum ersten Mal:
Der Flieger von Przemysl.

Thaliafeste: Freitag, 8. Okt., abends 8 1/4 Uhr

„Im Kampfe gegen Italien.“

Kriegsergebnisse an der Südfront

von Paul Lindenberg
Kriegsberichterstatter im K. und K. Kriegspressequartier
mit 100 farbigen Lichtbildern

.. nach eigenen unzensurierten Aufnahmen. ..
Karten zu Mt. 8.10, 2.10, 1.55, 1.05 bei Heinrich Goßow.
Gr. Ulrichstr. 58, von 9—1, 8—6 Uhr. (6700)

Meine Praxis befindet sich jetzt

Gr. Steinstr. 74 II (Café Bauer)

Dr. Walther

Spezial-Arzt für Ohren-Nasen-Halsleiden.

Sprechzeit: von 9—12 und 3—4 Uhr

ausser Sonnabend nachmittags. (4333)

Sonntag von 10—11 Uhr nur in dringenden
Fällen oder nach vorheriger Anmeldung.

Für Militär

empfehlen

Unterhemden	Schlafsäcke
Unterjacken	Wäschesäcke
Unterhosen	Militärbinden
Strickwesten	Fußlappen (4728)
Lederwesten	Hosenträger
Seidene Westen	Taschentücher
Offizier-Stiefel	Nähzeuge
Socken	Brustbeutel
Leibbinden	Essbestecke
Handschuhe	Armee-Messer
Regenschutzhüllen	Feldflaschen
Schlafdecken	Ohnolau usw.

H. Schnee Nachf.,

Inh.: A. u. F. Ebermann,

Halle a. d. S., Große Steinstraße 84.

Für Heereslieferungen kauft altes Messing, Kupfer.

Sinn, Zint zum Einschmelzen (4319)

an den vom Bundesrat festgelegten Höchstpreisen.
Tel. 1198. Beschäftigter
Ferd. Haassengier, Barfüßerstr. 9.



Wer jetzt Schuhfett
kauft, fährt gut; Preise steigen!

Schuhfett Tranolin Universal Tran-Lederfett

kann sofort geliefert werden. Auch Schuhputz Nigrin
(keine Wassercreme), Seifenpulver Schneefönig und
Weißseifenpulver Goldperle mit Beilagen.
„Wirkungsvolle Seerührerplakate.“
Carl Geuter, Chem. Fabrik Göppingen (Württemberg).



Astoria-Lichtspielhaus
Alte Promenade 11a
— Fernruf 8238. —

Ab Freitag:

Der Prälat von Catore

.. oder ..

— Tiroler Liebe. —

Dramatische Episode aus dem österreich.
italienischen Grenzkriege in 4 Akten. ..
Ein Kriegsfilm, ganz neuen Effektbildern.
Echte Sprengung eines italienischen
Schützengrabens (Explosionswirkung vier
Stockwerk hoch). Erste Befahrung eines
karstigen Sees mit senkrechten Steil-
wänden von mehreren hundert Meter Höhe.
Die Fortführung eines österreichischen
Pfarrers als Geisel und seine Befreiung etc.

Die Macht der Geisterstunde.

.. Spannendes Drama in 8 Akten. ..

Passage-Theater : :
Leipzigerstr. 88.
— Fernruf 1224. —

Ab Freitag:

Der Fluch der Schönheit.

Eine moderne Sitten-Tragödie in 5 Akten



mit Maria Carmi in der Hauptrolle.
Maria Carmi, unstreitig die beste Film-
schauspielerin, fesselt durch ihre gro-
schaukelerische Kunst, packendes Spiel
und Eleganz selbst das verwöhnteste
.. .. Publikum.

Junker Unart.

Entzückendes Lustspiel in einem Akt
.. .. mit Oskar Seibolt.

Ferner in beiden Theatern das vor-
sätzliche Nebenprogramm sowie die
neuesten Aufnahmen von den Kriegs-
schauplätzen. (4322)

Verein ehem. 36er.
Sonabend, den 2. Oktober.
Versammlung
im Vereinslokale.
Zahlreiches Erscheinen erwünscht.
Der Vorstand. (6696)

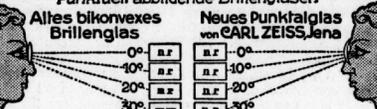
Habichs Kochschule,
Gr. Steinstr. 14.
Erstklassiges Lehrinstitut
unter Leitung staatl. geprüfter
Lehrerin. (4320)

C. W. Trothe,

Poststrasse 10 Optisches Spezial-Institut
Telephon 2916. Gegr. 1816.

ZEISS
PUNKTGLÄSER

Punktuell abbildende Brillengläser.



Diese Bilder werden wahrgenommen bei einer Ablenkung
der Blickrichtung um 10°-20°-30° von der Achse

Verbesserte Augengläser.

Ausführliche Beschreibung kostenlos. (9882)

Offet Seefische!

Lebendfrisch und billig.

Nordsee



Pa. Schellfisch zum Kochen und Braten 29,-
3 Pf.

Pa. Schellfisch, 1/2-1/4, stückig 36,-
3 Pf.

6hulle 1-1/4, stückig 50,-
3 Pf.

Rebellau ohne Kopf 60,-
3 Pf.

Angelfleisch, 1/2-2, 58,-
3 Pf.

Stückander, 1 Pf. 80,-
3 Pf.

Lebende Karpfen, Schleie und Aale.

Sichkonserven für die Feldpost,
größte Auswahl, billigste Preise.

Zusätzlich treffen ein
Feinstes fette, zarte, geräuch. Elbaale in allen Größen.

Besonders preiswert (1437)

Hochfeine Riesenfetteringe Stück nur 15,-

Elektrische

Beleuchtungskörper

wegen Platzmangel ohne Feuerungsanfang

und mit

20 % Rabatt

auf die vor dem Kriege gültigen Preise
abzugeben.

Maschinenfabrik für Elektrotechnik

Königstraße 58. (3668)

Stadtheater.

Freitag, den 1. Oktober 1915,

abends 7 1/4 Uhr:

Neu einstudiert:

Fra Diavolo (4325)

Sonabend: Das Alter.

Sonntag Nachm. Volksvorstellung

Kater Lampe.

Thalia-Theater

Sonntag, den 3. Oktober 1915,

abends 8 Uhr: (6694)

Gastspiel des

Stadtheater-Ensembles

Volksstück, Vorstellung bei Hda. Frei.

Die beid. Reichsmüller

Boltzheim von H. Anno.

alle Größen vorrätig - billig -

Leipzigerstrasse 7.

Das Herz ein mit seinen lebensvollen, lebensvollen Willen. Die Blütenbewegung...

Im Wohlstand findet heute die letzte Aufführung des... Die verkaufte Frau...

Altschillerwerke. Maria, die Promenade 11a, ab... Der Bräutigam von Götter...

Vermischtes

Sich selbst gerichtet... Verschiedene Mütter teilen den Selbstmord...

Börsen- und Handelsteil

Betrachtungen über die deutschen Kriegsanleihen... Am Oktober 1915...

Es ist ferner gesehen aus eigener Kraft, ohne daß die Darlehensstellen...

Es ist ferner gesehen aus eigener Kraft, ohne daß die Darlehensstellen...

Es ist ferner gesehen aus eigener Kraft, ohne daß die Darlehensstellen...

Es ist ferner gesehen aus eigener Kraft, ohne daß die Darlehensstellen...

Es ist ferner gesehen aus eigener Kraft, ohne daß die Darlehensstellen...

Es ist ferner gesehen aus eigener Kraft, ohne daß die Darlehensstellen...

Es ist ferner gesehen aus eigener Kraft, ohne daß die Darlehensstellen...

Es ist ferner gesehen aus eigener Kraft, ohne daß die Darlehensstellen...

Es ist ferner gesehen aus eigener Kraft, ohne daß die Darlehensstellen...

Salz-Gesellschaft... Die Betriebsabteilung stellen sich im Monat August...

Rauenborf-Gesellschaft... Die ordentliche Generalversammlung der Rauenborf-Gesellschaft...

Dividendenausfichten... Mannesmann-Röhrenwerke... abgelaufene Geschäftsjahre...

W. Die Generalversammlung der Aktien-Gesellschaft... (Hilfen) beschloß die Verteilung einer Dividende...

W. Der Oberpräsident der Preussischen Staatsanleihen... am 27. September 1915...

W. Einleitung in Marktwirtschaft... Die Bundesrat-Mehrheit...

Kartoffelmarktbericht... vom 27. September 1915...

W. Der Marktbericht... vom 27. September 1915...

Kaffee. Amsterd., 29. Sept. Java-Kaffee stetig...

Wiedermärkte... Amsterd., 29. Sept. Städtischer Markt...

Amsterd., 29. Sept. Städtischer Markt... Amsterd., 29. Sept. Städtischer Markt...

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten

Die Russen ziehen sich weiter zurück! Paris, 30. September...

Englands und Frankreichs gekunfter Kredit London, 30. Sept. Die Morning Post...

Der Bierverband will Serbien helfen Paris, 30. Sept. Ministerpräsident...

Preissteigerung für Baumwolle in England London, 30. Sept. Daily Chronicle...

Marchand London, 30. Sept. Die Times...

Neu eingegangene Bücher

Tagbuchblätter eines Bahnhofsbeamten... Tagbuchblätter eines Bahnhofsbeamten...

Kirchliche Nachrichten

Domkirche: Freitag abend 8 Uhr Kirchengelände...

Wetterbericht

Wettervorhersage des offiziellen Wetterdienstes...

Inserate

die in der Sonntagnummer der Halleischen Zeitung...

Geschäftsstelle der Halleischen Zeitung.

Geschäfts-Eröffnung!

Einem hochgeehrten Publikum von Halle und Umgebend hierdurch die ergebene Mitteilung, daß ich mein seit 40 Jahren betriebenes **Spezial-Hutgeschäft** am heut. Tage wieder selbst eröffne. Mein Bestreben wird es sein, ein mich beachtendes Publikum sow. alle Freunde u. Bekannte, wie in früheren Jahren, zufrieden zu stellen. Hochachtungsvoll
Halle, a/S., i. Sept. 1915. **CARL MÜLLER**, Poststr. 3.

Hamburger Nachrichten

Hamburg, Speersort 11 Hamburg, Speersort 11
Täglich zwei Ausgaben

Post-Bezug 9.— Mark vierteljährlich (Bestellgebühr nicht inbegriffen)
Weltbekannte bedeutende politische Zeitung
Erste Börsen-, Handels- und Schiffsahrts-Zeitung Nordwestdeutschlands

Anzeigenblatt ersten Ranges

Haupt-Geschäftsstelle: Speersort 11

Ausland-Ausgabe der **Hamburger Nachrichten**
Speersort 11 **Hermann's Erben**, Hamburg Speersort 11

herausgeber und Verleger der Hamburger Nachrichten und des Hamburger Adreßbuches
Bärenhand Zimmer Nr. 38

Auswärtige Geschäftsstellen: Berliner Schriftleitung: Berlin W. 8, Kanonenstraße 38, I. Annahme von Anzeigen und Zeitungsbestellungen: Berlin W. 8, Kanonenstraße 38 I. Cuxhavener Geschäftsstelle: Cuxhaven, Deichstraße 17 (180)

Beamtungsmachung.

Die Allgemeine Elektrizitätsgesellschaft Berlin beabsichtigt den Bau und Betrieb der Erweiterungsbauwerke der Stadtbahn Halle vom Hannischen Platz durch die Berliner Straße bis zur Kreuzung der Pöhlstraße.
Der Plan wird in Auftrag des Herrn Regierungsratspräsidenten zu Merseburg gemäß § 17 des Gesetzes über Kleinbahn- und Privatbahngesellschaften vom 30. September bis 13. Oktober 1915 im Zimmer 97 der Polizeiverwaltung, Dreiviertelstraße 6, zu jedermanns Einsicht aufgelegt.
Während dieser Zeit kann jeder Beteiligte im Umfang seines Interesses Einwendungen gegen den Plan erheben und zwar entweder schriftlich bei der Polizeiverwaltung oder zur Niederschrift im genannten Dienstzimmer. Einwendungen gegen die Einridung eines e in gleichen Verfahren und gegen die dementsprechende Zahl und Ausdehnung der Bahnhöfe sind nur Grund einer Entscheidung des Herrn Ministers der öffentlichen Arbeiten vom 3. März 1915 nicht zulässig.
Halle a. d. S., den 27. September 1915.

Die Polizei-Verwaltung.

Bezug Verlegung der Wasserleitung-Verwaltung wird der Marienberg zwischen Gogenstraße und Berliner Straße durch die d. d. Mts. ab bis auf weiteres für den Fahr- und Weichereiverkehr.
Halle, den 28. September 1915. Die Polizei-Verwaltung.
Die städtischen Freiweiber in den Polizeiverwaltungen werden am 30. d. Monats geschlossen.
Halle a. S., den 29. September 1915. Der Magistrat.

Die 44. ordentliche Generalversammlung der Erdölwerke Aktien-Papierfabrik.

zu welcher die Aktionäre hierdurch eingeladen werden, findet Dienstag, den 26. Oktober 1915, mittags 12 Uhr, im Gasthof „Stadt Hamburg“ hierorts statt.
Die Aktionäre unserer Gesellschaft, welche an dieser Generalversammlung teilnehmen wollen, haben ihre Aktien mit einem Nummernverzeichnis oder eine Bescheinigung der Reichsbank oder eines anderen Notars über die ihnen hinterlegten Aktien bis 23. Oktober d. J., mittags 12 Uhr, während der regelmäßigen Geschäftsstunden außer bei der Geschäftsstelle in Halle-Erdölwerk bei Herrn H. F. Lehmann in Halle a. S., oder bei Herrn Dehnbare, Schickler & Co. in Berlin, oder bei Herrn Gebhardt, Schickler & Co. in Leipzig, oder bei der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt, Abteilung Becker & Co. in Leipzig, zu hinterlegen, wogegen die Auslieferung der Eintrittskarten für die Generalversammlung geschieht.
Der gedruckte Bescheidensbericht kann bei den vorgenannten Stellen vom 4. Oktober d. J. ab in Empfang genommen werden.
Bescheinigung der Zugordnung:
1. Mitteilung des Geschäftsberichts und der Bilanz über das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1914 bis 30. Juni 1915.
2. Genehmigung der Bilanz und Bescheinigung über die Gewinnermittlung.
3. Bescheinigung über die Entlastung des Aufsichtsrates und des Vorstandes.
4. Aufstellung der Bilanz.
Halle a. S., den 30. September 1915.
Der Aufsichtsrat der Erdölwerke Aktien-Papierfabrik.
Dr. Heinrich Lehmann, Vorsitzender. (43835)

Saure Erbsen, Linsen und Bohnen.

G. K. Albrecht, Vierzehn, Thür. (6408)

Kartoffeln

zur Lieferung an Kommunen, Militäreinheiten, jedes Quantum, in beliebigen Mengen, auf den genauesten Preisangaben und Sorten direkt vom Produzenten gegen vorherige Cash. Auf Verlässlichkeit siehe Bescheinigung Firma Otto Erdmann, Wien, Dr. Damm, Weihen.

Arbeitspferde

haben wie folgt anzusehen: Preiswert ab, darunter einige sichere flotte Einzelnier. (6701)

Gebrüder Kersten

2 Paar starke junge (43832) Gangochsen, 1 Paar Arbeitspferde bei abzugeben, Mönchsauer Mühle, Merseburg.

Arbeitspferde

haben wie folgt anzusehen: Preiswert ab, darunter einige sichere flotte Einzelnier. (6701)

Gebrüder Kersten

2 Paar starke junge (43832) Gangochsen, 1 Paar Arbeitspferde bei abzugeben, Mönchsauer Mühle, Merseburg.

Dehnbare Wickelamasellen

für Militär und Jungweh von 4,25 Mk. an.
C. F. Ritter, Leipzig, Mittelstr. 90. (43830)

Pflüchgarnitur 65 Mt.

Wälzl., Schweißschneide, Stähle, Zug- u. Gullenschneide, Polier-, Reibegerant, Glasierante, Vertile, Kleiderant (alles Alt-Wahngon), verkauft (6900)

Friedrich Peileke

Geiststraße 25.

Reise-Plaids

von 3 Mk. bis 24 Mk. Sporthaus, Halle, Leipzigerstr. 102.

Julius Bacher

Halle, Leipzigerstr. 102.

Friedrich Peileke

Geiststraße 25. (6928)

Hasenjagden

in jeder Größe lauft und zahlt hohe Preise (6688)

Wilh. Reichert

Halle a. S., Geiststr. 21. Tel. 933.

Größtes Wild- und Geflügel-Geschäft der Provinz Sachsen

Schw. Gammeln, Gr. 44, halbn. Maabeburacrstr. 63 III.

Zum Quartalswechsel

Leerstehende Wohnungen, möbl. Zimmer, Läden usw. werden leicht vermietet durch einige Anzeigen in der hiesigen Zeitung.

Energischer, erfahrener Hauslehrer

für Institut gel. Besam der Quarta und Tertio einer Realschule. Interessentenschein. Angenehme selbständige Stellung. Eintritt 4. od. 15. Okt.
Einjährigeministerium Dresden, Wienerstraße 11.

Beamten

Einfache zum baldigen Eintritt jüngeren, militärfreien Beamten, evtl. Kriegsinvaliden, der unter meiner Leitung zu wirtschaften hat, evtl. selbst bis zum 1. Oktober, über die Beförderung und Bezahlung abzurufen sind zu richten an **Freitag, Ernst Paul Häselbein** u. Familienkassen i. Z. d. Z.

Beamten

evtl. auch Kaufmann, welsch energ. in die Beschäftigung der Leute mit zu übernehmen hat. Gehalt 500 Mt. Persönliche Vorstellung bitte anheim. **Stärke, Witt** aut Sabna bei Zelt. (4341)

Erdarbeiter

werden angelehrt. Baustelle Mühlgraben am Jägerplatz. (4315)

Lehrling

gelehrt. **Lindau & Winterfeld**, Sollicitanen.

Personen-Angebote

Jung. Mann, 30 J. alt, sucht Stelle im Kantor bei reichl. Anverdien. Off. ert. u. Z. s. 6940 u. d. Geschäftsstelle d. Ztg. (4317)

Junges Mädchen, ca. 17 J. alt (mit guter Schulbildung); welsch beabzichtigt sich als **Chemikerin** auszubilden, such. zu diesem Zweck eine passende Stelle. Off. d. Z. u. Z. s. 6961 u. d. Geschäftsstelle d. Ztg. (4320)

Geldverkehr

100.000 Mt. Spillstulzeber, auf längere Zeit unfähbar, für sofort oder später zu günstigen Bedingungen aus erie Spillstulzeber evtl. auch geteilt, auszuliegen. Selbstbestimmten wollen sich melden unter Offizier Z. i. 6062 in der Exp. d. Ztg. 4338

Dermtierungen

5-beim 9-Zimmer-Wohnung mit 2 Bädern, 2 Kellern, 2 Garagen, 200 Mt. zu ertragen l. von 9-2 Uhr. (6695)

Wohnung

5-beim 9-Zimmer-Wohnung mit 2 Bädern, 2 Kellern, 2 Garagen, 200 Mt. zu ertragen l. von 9-2 Uhr. (6695)

Wohnung

5-beim 9-Zimmer-Wohnung mit 2 Bädern, 2 Kellern, 2 Garagen, 200 Mt. zu ertragen l. von 9-2 Uhr. (6695)

Wohnung

5-beim 9-Zimmer-Wohnung mit 2 Bädern, 2 Kellern, 2 Garagen, 200 Mt. zu ertragen l. von 9-2 Uhr. (6695)

Wohnung

5-beim 9-Zimmer-Wohnung mit 2 Bädern, 2 Kellern, 2 Garagen, 200 Mt. zu ertragen l. von 9-2 Uhr. (6695)

Wohnung

5-beim 9-Zimmer-Wohnung mit 2 Bädern, 2 Kellern, 2 Garagen, 200 Mt. zu ertragen l. von 9-2 Uhr. (6695)

Wohnung

5-beim 9-Zimmer-Wohnung mit 2 Bädern, 2 Kellern, 2 Garagen, 200 Mt. zu ertragen l. von 9-2 Uhr. (6695)

Wohnung

5-beim 9-Zimmer-Wohnung mit 2 Bädern, 2 Kellern, 2 Garagen, 200 Mt. zu ertragen l. von 9-2 Uhr. (6695)

Wohnung

5-beim 9-Zimmer-Wohnung mit 2 Bädern, 2 Kellern, 2 Garagen, 200 Mt. zu ertragen l. von 9-2 Uhr. (6695)

Bettstellen

ca. 100 Formen von Mk. 8.75 bis Mk. 170.—



Bettfedern: Matratzen: Pfund von 35 Pfg. an. **Alpenras, Kapok, Rosshaar.**

Fertige Federbetten: Gebett bestehend aus: Deckbett, Unterbett u. 2 Kissen.

Marke	1	5	9	14	16
	Mk. 20 ⁵⁰	28.—	32 ⁷⁵	40 ⁷⁵	45.—

Bettfedern-Reinigungs-Maschine allerneuester Art mit Trockenkammer.

Weddy-Pönicke

Halle a. S., Leipzigerstr. 6.

Blanknet-Harz

ber. z. Ausst. v. Zeugn. f. einj. freiw. Dienst u. f. Obersekunda der dr. Oberrealschulen **Prosper-durch d. Leitung.**

Thermosflaschen

halten heiße Getränke stundenlang heiß. **Januassachen** von 2,35 Mk. an.

C. F. Ritter, Leipzig, Mittelstr. 90. (43830)

Seefische

leben frisch und billig. **Angelschellfisch, Cablian ohne Kopf, Coteletten, bratfertig, Bratschellfisch** zum Selbstverbrauchen.

Die größte Auswahl in **Fischkonserven.** **Neumarkt-Fischhalle.** **Jun. Karl Pfeiffer**, Leipzig, Mittelstr. 33. (6613)

Feldpost-Kartons

zu 5, 7, 8, 10, 12 Pfg. Neu! Für 6 Eier 15 Pfg. **Aug. Weddy**, Leipzig, Leipzigerstr. 22.

Bacher's Wollwasch-Seife

verbündet das Einlaufen u. Verfilzen sämtlicher Wollwachen. Allein zu haben im **Sporthaus** Halle, Leipzigerstr. 102.

Julius Bacher

Halle, Leipzigerstr. 102.

Wand-Kaffeemöhlen

mit gutem Werk von 2,75 Mk. an. **C. F. Ritter**, Leipzig, Mittelstr. 90. (43830)

Alle Leser loben den Universaler Lesezirkel

Halle a. S. Schulstrasse 2. Fernr. 2003. — Jahreszahl — Größte Auswahl - Billigste Preise. Bezieht täglich.

Schirme

Schirmfabrikant **F. B. Heinzel**, Leipzig, Leipzigerstr. 98/99.

Familien-Nachrichten.

Bernhard Thormann und Marie Thormann geb. Sobies

zeigen hiermit ihre Vermählung an. Magdeburg, Heidehof, Nr. 39. **Thormann i. Thau.** Steinweg Nr. 76.